

Auseinandersetzung, Streit, Fehden, Kriege gehören ebenso zur Geschichte der Menschheit wie der Traum vom »ewigen Frieden« (Kant). Doch die Beilegung solcher Konflikte benötigt immer wieder die mutige Initiative Einzelner, die die Eskalation zu unterbrechen suchen. Dabei ist die Friedensstiftung bis heute eine zivilisatorische Aufgabe der Menschheit. Ziel sollte sein, Kompromisse zu einem gewaltfreien Ausgleich unterschiedlicher Interessen und Machtverhältnisse jenseits von Sieg und Niederlage für die Konfliktparteien zu finden.

Auch wenn unser Mittelalterbild das einer überaus gewalthaften Epoche ist, zeigt sich doch, dass viele Konflikte durch Ausgleich und Schlichtung beigelegt werden konnten. Unterebene, Vertraute und Freunde dienten häufig als Emissäre mit mehr oder weniger umfangreichen Kompetenzen zur Verhandlung. Ihr Erfolg gerade bei bedeutenden Konflikten hing nicht zuletzt von ihrer Persönlichkeit und Autorität ab.

So stellten sich im Mittelalter nicht nur Bischöfe, sondern auch bedeutende Ordensleute in den Dienst der Vermittlung. Gerade als Vermittler und Schlichter in Konflikten trugen so manche von ihnen einen fruchtbaren Beitrag zur Befriedung bei, wie die Beispiele von Hugo von Cluny, Bernhard von Clairvaux, Norbert von Xanten oder auch Franz von Assisi zeigen.

Die Tagung möchte gerade in unserer Zeit den Blick auf die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von friedlichen Strategien zu Konfliktlösungen an Beispielen aus der Vergangenheit aufzeigen.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen
www.fremdes-entdecken-bekanntes-neu-sehen.de

Samstag, 4. Februar 2023

ab 07:30 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	Auf Augenhöhe – Heinrich IV. vor Canossa und andere Königskonflikte
11:00–12:30 Uhr	Das »Himmelfahrtskommando« von 1219 – Der Hl. Franz von Assisi vor dem arabischen Kalifen Al-Kamil
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00–15:30 Uhr	Friedensordnungen – vom Gottesfrieden zum Westfälischen Frieden: ein Ausblick
15:30 Uhr	Nachmittagskaffee; Ende der Tagung

Tagungsverlauf

Freitag, 3. Februar 2023

14:30 Uhr	Anreise/Stehkaffee
15:00–16:30 Uhr	Diplomatie – Wege zwischen Unterwerfung und Befriedung
17:00–18:30 Uhr	Im feindlichen Lager – Konfliktvermittlung im frühen und hohen Mittelalter
18:30 Uhr	Abendessen
19:30–21:00 Uhr	Familienzwist – Frauen als Fürsprecherinnen und Schlichterinnen

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: M05SCCK004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmabstein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 24. Januar 2023

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 136,50 (126 / 118,50) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 102 €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeeempfangende auf Nachweis.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %
– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>

Vorankündigung

»Auf den zweiten Blick«

Bekannte Meisterwerke neu gesehen (2)

Kunsthistorisches Seminar

Wer kennt sie nicht: Dürers »Betende Hände« oder sein »Selbstportrait im Pelzrock«, Michelangelos göttlichen Fingerzeig zur »Erschaffung Adams« in der Sixtinischen Kapelle, Leonardo da Vincis »Mona Lisa«, Caravaggios fast schon brutale Lichtregie in seinem Werk »Judith und Holofernes« oder seine lasziven Knaendarstellungen, Rubens »Die Geisblattlaube« und Rembrandts »Nachtwache«, Gaugins Südseeimpressionen und Franz Marcs verschollenen »Turm der blauen Pferde«. Viele dieser und anderer Werke sind so bekannt, dass sie zuweilen mehr wie ein Logo zum Künstlermarketing wirken als ein eigenes, in ihrer Zeit innovatives Werk.

Die Veranstaltungsreihe »Auf den zweiten Blick – bekannte Meisterwerke neu gesehen« will die Sicht auf diese vermeintlich allseits bekannten und schon fast »verbrauchten« Kunstwerke neu ausrichten. An jeweils drei prominenten Beispielen wird neben der Vorstellung der Werke und ihrer Meister zugleich ein herausgehobenes Thema in der Kunstgeschichte exemplarisch dargestellt.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Termin:

Fr, 03.03.2023, 14:30 Uhr – Sa, 04.03.2023, 15:30 Uhr

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



ERZBISTUM
PADERBORN

»Vermittler und Versöhner«

Streitschlichtung und Konfliktlösung
in Mittelalter und Früher Neuzeit

3.–4. Februar 2023



Katholische Akademie
Schwerte